

EMIL

April 2020- Juli 2020

Evangelisch in Milbertshofen

Gemeindebrief der

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dankeskirche



Die Macht der Freundschaft

Freundschaft ist lebenswichtig	5
Unsere Konfis über Freunde	7
Freundschaft in „leichter Sprache“	10
Die Feuerprobe	12
u. v. a. m.	

Großer Infoteil ab Seite 16



Lebensraum Dankeskirche

heilen teilen ermutigen Farbe bekennen

- Reparaturen aller Art und Marken
- Ersatzteile neu und gebraucht
- Große Auswahl an Neurädern und Gebrauchträdern mit Garantie

info@werkstattR18.de
www.werkstattR18.de

Die Werkstatt R18 ist eine gemeinnützige Einrichtung der Berufsbezogenen Jugendhilfe (BBJH) in Trägerschaft des Evang.-Luth. Dekanats/Evangelische Jugend München.



WERKSTATT R18
Wallensteinplatz 2 Rgb.
80807 München-Milbertshofen
Telefon 089/35 89 19 - 19/20

ISAR E.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN

... und schon ist meine
Steuererklärung erledigt!

Für uns ist die persönliche Beratung die Basis einer optimalen Steuererklärung.
Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne.

Nietzschestraße 25 · 80807 München
Telefon 089 / 358 27 19 - 0
U2 Milbertshofen · www.ISAR-EV.com

Beschränkte Hilfeleistung im Rahmen einer Mitgliedschaft für
Arbeitnehmer / Rentner, gem. §4 Ziffer 11 StBerG



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

das Leben ist voller Überraschungen. Kurz nach Redaktionsschluss brachen die Sicherheitsmaßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus auch über uns herein. Wir können nicht mehr den ganzen EMIL neu machen. Hier nur so viel: Der Kirchenvorstand hat beschlossen, alle Veranstaltungen vorerst bis zum 19. April abzusagen. Noch finden die Gottesdienste statt, aber ohne Abendmahl. Aber auch das kann sich im Laufe der Zeit ändern. Unsere Kirche bleibt geöffnet. Und falls Sie ein Anliegen haben, können Sie uns natürlich telefonisch erreichen. Die entsprechenden Telefonnummern finden Sie auf der letzten Seite.

Gerade in schweren Zeiten sind Freund besonders wichtig. Sie sind das Salz in der Suppe unseres Lebens. Wir haben uns Gedanken zum Thema gemacht, die zu erstaunlich unterschiedlichen Ergebnissen geführt haben. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Ein Thema, das leider keinen Platz mehr auf den Seiten gefunden hat, das mir persönlich aber sehr wichtig ist: unsere Gemeinde pflegt auch Freundschaften über den eigenen Kirchturm hinaus. Seit vielen Jahren haben wir eine Partnerschaft mit der Gemeinde La Resurrection in Paris. Obwohl diese Gemeinde in den vergangenen Jahren einen kompletten Umbau erfahren hat, einen lockeren Kontakt hat es zumindest immer noch gegeben. Und derzeit sieht es ganz so aus, als würden die Bande wieder etwas fester. Was uns besonders freut ist, dass der



langjährige Pfarrer Laza Nomenjanaharyam 8.Juni sein neues Amt als „Inspecteur ecclésiastique de l’Inspection luthérienne de Paris“, also als Stadtdekan von Paris antritt. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm Gottes reichen Segen für seine neue Aufgabe!

Dieser EMIL umfasst die Zeit über Ostern und Pfingsten. Trotz der Corona-Krise haben wir alle Veranstaltungen wie Sommerfest, Konfirmation, Ausflüge und Treffen geplant. Sobald die Krise vorbei ist, findet natürlich alles wieder statt. Sie finden das komplette Angebot für alle Generationen unserer Gemeinde ab Seite 16. Sicherlich ist auch für Sie etwas Passendes dabei.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß und gute Gedanken bei der Lektüre. Genießen Sie den Frühling und verlieren Sie nicht den Mut! Als gläubige Christen haben wir einen Freund an unserer Seite, der all das Schlimme zum Guten wenden kann.

Ihre Elke Zimmermann

Das Thema **FREUNDSCHAFT** halte ich für äußerst wichtig. Mir ist in Erinnerung ein Lied, in dem es heißt: „Wahre Freundschaft soll nicht wanken...“. Was bedeutet wahre Freundschaft? Ich denke, es geht um einen Freund, eine Freundin, auf die ich mich hundertprozentig verlassen kann, dem ich alles anvertrauen darf, egal ob es freudige oder traurige Dinge sind, bei ihm weiß ich, dass es unter uns bleibt und somit nicht weiter getragen wird. So eine Vertrauensbasis trägt. Sie gibt mir Sicherheit und lässt in mir auch die Hoffnung wachsen, dass es weiter gehen darf.

Wer einen solchen Vertrauenspartner hat, weiß sich getragen, und einander tragen, das ist Aufgabe nicht nur von Christen, auch von den Kirchen, egal wie sich nennen.

Ein katholischer Kollege ist mir in 20 Jahren zum Freund geworden. Er hat all diese Aufgaben erfüllt, wie ich sie oben beschrieben habe. Interessant finde ich auch immer, was die Bibel und unser Gesangbuch dazu zu sagen hat. In der Bibel kommt Freund 34mal vor, Freundin einmal und Freundschaft fünfmal. Mir scheint, dass dieses Thema keine so große Rolle spielt. Warum wohl? Wo doch, meiner Ansicht nach Freundschaft eine lebenswichtige Erfahrung ist, die jeder Mensch bitter nötig hat. Und in unserem Gesangbuch werden wir noch mehr enttäuscht, weil ich nur ein einziges Lied zum Thema gefunden habe: „Freunde, dass der Mandelzweig“. Lesen Sie es einmal, weil es meiner Meinung nach einen sehr wichtigen Inhalt hat.



Im Rechner habe ich noch gefunden: „Gleiches Unglück macht Freundschaft“, deutsches Sprichwort. Vergessen dürfen wir nicht, dass Freundschaften mehr Lebensqualität bedeuten und uns alle glücklicher machen. Oft fällt es jedoch schwer, Männer oder Frauen mit möglichst viel Lebenserfahrung zu finden. Ob allein stehend oder als Paar, findet man auch bei einem Freundeskreis häufig schwer Anschluss.

Meine Freundin schreibt mir zu diesem Thema: „Man kann Freunde haben, die immer für mich da sind, mit denen ich lachen, die mich lieben können – so wie ich bin, mich trösten wenn ich traurig bin, denen ich auch alles sagen kann, die mir gute und richtige Ratschläge geben, ohne zu beurteilen. Echte Freundschaft gibt mir Vertrauen.“

**Eine enge Beziehung braucht zwei
weite Herzen**

Ernst Ferstl

Beim Evangelisten Markus 1, steht in den Versen 40 bis 42 nach meiner Interpretation folgendes: „Da möchte einer zu Jesus, aber alleine schafft er es nicht. Er ist vielleicht querschnittsgelähmt und ans Bett gefesselt. Vielleicht ist er auch alt und gebrechlich und darauf angewiesen, dass Jugendliche oder freundliche Nachbarn ihm helfen.

Zwei Erfahrungen sind es, die der Gelähmte im Evangelium macht: eine positive und eine negative. Zunächst die negative: Was ihn abgesehen von seiner Krankheit daran hindert zu Jesus zu kommen, sind die Leute, die sich alle wahrscheinlich aus Neugier versammelt hatten und somit verhinderten, dass der Kranke zu Jesus kommen konnte. Die positive Erfahrung. Unter den Vielen waren immerhin vier, die nicht an sich dachten. Sie bauten ihm eine provisorische Trage und scheuten keine Mühen und auch nicht die verwunderten und spöttischen Blicke der anderen, die das primitive Flachdach eines orientalischen Hauses abdeckten, die sich wirklich etwas einfallen ließen, um den Kranken zu Jesus zu bringen. Als Jesus ihren Glauben sah, half er, heißt es im Evangelium weiter – da war also der Glaube der Freunde genauso wertvoll wie der des Kranken. Davon, was der

glaubt, ist überhaupt keine Rede. Für mich wird in diesem Beispiel deutlich, wie wichtig es ist, gute und verlässliche Freunde und Freundinnen zu haben. Man muss sich nur einmal in diese Geschichte rein denken und in die Situation des Kranken. Da wird, für mich jedenfalls, überdeutlich klar, dass Freundschaft unverzichtbar ist, nicht nur für den Kranken aus dem Evangelium, ich denke für jeden von uns. Diese Hilfslosigkeit, diese Schmerzen, die Frage auch, wie es wohl weiter geht. Und wie oft stellen wir uns die Frage: WARUM? Warum gerade ich?

Ein bisschen Freundschaft ist mehr wert, als die Bewunderung der ganzen Welt.

Otto v. Bismarck

Meiner Meinung nach brauchen wir alle solche glücklichen und erlebnisreichen Stunden und Erfahrungen und Freundschaften, die uns einen so festen Glauben vermitteln, der uns auch noch auf dem Sterbebett den Glauben an die Liebe Jesus, die Unmögliches möglich macht schenkt.

In diesem Sinne bin und bleibe ich Ihr
Rentner-Diakon

Joe Handke.

In der Luxuslimousine fährt jeder gerne mit dir mit. Aber du brauchst Menschen, die mit dir Bus fahren, wenn die Limousine liegen bleibt.

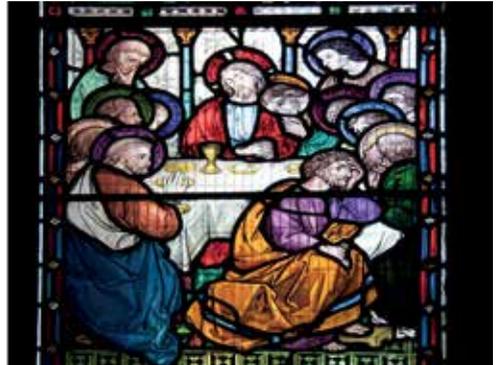
Oprah Winfrey



Freundschaft ist stärker als der Tod

Gründonnerstag ist der Tag, an dem wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Freundinnen und Freunden erinnern. Sie saßen beieinander, aßen, tranken Wein und redeten - über Freundschaft, den Tod und das, was danach kommt. Tiefsinnige und schwerwiegende Gespräche. Nur mit echten Freunden kann man so reden.

Und doch werden sie später alle versagen. Nachts, im Garten Gethsemane, ist Jesus mit seiner Angst allein. Die Freunde schlafen. Bei der Verhaftung suchen sie das Wei-



te. Echte Freunde? Ich wäre zutiefst enttäuscht. Jesus nicht. Er bleibt ihnen nahe. Selbst über seinen Tod hinaus. Ja, er baut auf sie. Ausgerechnet ihnen, die versagt haben, traut er zu, seine Sache weiterzuführen. Gut zu wissen, dass wir mit so einem Freund an der Seite leben dürfen!

...findet Ihre Pfarrerin Anne Bickhardt

Ehrenamtliche Mesner gesucht

In der Dankeskirche liegt das Mesneramt in den Händen Ehrenamtlicher. Damit sparen wir nicht nur viel Geld - wir wollen dadurch auch eine starke Bindung zu unserer Kirche zeigen. Iris Rau, Mitglied im KV ist eine der ehrenamtlichen Mesnerinnen. Ihr Erfahrungsbericht:

Als Kind der Ökumene habe ich die ersten Berührungspunkte mit der Mesnerei und dem Lektorentum durch meinen Schwiegervater erfahren. Ich erlebte ihn im katholischen Niederbayern als angesehenen Mann, der sich auch sehr gut in der Heiligen Schrift auskannte. Das war für mich durchaus hilfreich, z.B. in der Suche nach passenden Bibeltex-

Darüber hinaus wurden mir die verschiedenen Gottesdienstabläufe in beiden Konfessionen vertraut. Dies hilft mir nun sehr in meiner eigenen Ausgestaltung des Mesner- und Lektoren-Amtes.

Wenn Sie sich auch weiter entwickeln wollen in Ihrer Freundschaft zu Gott, seien Sie uns Herzlich Willkommen!

Unglaublich wichtig - gute Freunde in der Jugend

Junge Menschen definieren sich weitgehend durch ihre Familien und durch ihre sogenannte „Peer-Group“, also die Jugendlichen in ihrem Umfeld. Wir haben unsere Konfis gefragt, was ihnen Freundschaft bedeutet und welche Rolle gute Freunde und Freundinnen in ihrem Leben spielen:

Also Freundschaft bedeutet für mich, dass ich selbst sein kann, ohne mir Sorgen darüber machen zu müssen, ob andere mich so mögen wie ich bin. Freundschaft bedeutet, dass man so akzeptiert wird wie man ist. Und natürlich bedeutet Freundschaft auch Spaß. Meine Freunde sind die Personen in meinem Leben, die mich motivieren und die immer für mich da sind. Freundschaft bedeutet auch, dass man immer weiß, dass es Personen gibt, die einen begleiten, egal ob in guten oder in schlechten Zeiten. Freundschaft ist eines der wichtigsten Dinge in meinem Leben. Sie bildet den Ausgleich zu Stress und Negativität, egal ob in der Schule, oder in der Familie. Freundschaft ist wichtig, um sich nicht allein zu fühlen und sie ist wichtig, um im Laufe des Lebens mit Hilfe von Freunden herauszufinden, wer man ist.

Dorothee Major, 15 Jahre

Freundschaft ist mir persönlich unglaublich wichtig. Jeder braucht Freunde. Leute, mit denen man viel Spaß hat und bei denen man sich mal ganz schön aufregen kann. Leute, die einen zum Lächeln bringen, wenn man einen schlechten Tag hat, mit denen man Gespräche führt, die von Neuigkeiten-Austauschen über philosophische Fragen und politische Diskussionen zu persönlichen Geschichten und lustigen Kindheitserlebnissen führen. Freunde sind wie

eine zweite Familie. Man sagt ja nicht umsonst, Freunde sind die Familie, die man sich aussuchen kann. ;)

Lena Weikert, 16 Jahre

Dorothee Major & Lena Weikert

Für mich ist Freundschaft sehr wichtig, weil das Leben viel schöner ist mit Freunden, man kann so viel erleben und viel Spaß zusammen haben. Freundschaft bedeutet auch Vertrauen, Menschen, denen man alles anvertrauen kann und sich bei ihnen wie zuhause fühlt, die Verständnis zeigen und immer für einen da sind. Aber Freundschaften zerbrechen oft auch weil man sich nicht mehr so oft sieht oder generell in Kontakt steht, deswegen sollte man sich gut um diese kümmern.

Maja Hönsch, 15 Jahre

Zu Freundschaft fällt mir ein: Füreinander da zu sein, gemeinsame Zeit verbringen, Gemeinsamkeiten wie dasselbe Hobby zu haben, miteinander über Alles reden zu können und dem anderen zuhören können. Man muss sich auf Freunde verlassen können, verschiedene Meinungen akzeptieren können, aber auch nach einem Streit sich wieder vertragen. Freundschaft ist für mich nach Familie das Wichtigste

Benedikt Lederer, 18 Jahre

Von allen Geschenken, die uns das Schicksal gewährt, gibt es kein größeres Gut als die Freundschaft.

keinen größeren Reichtum, keine größere Freude.

Epikur von Samos

Für mich ist Freundschaft, Spaß miteinander zu haben, einander vertrauen zu können und sich gegenseitig zu unterstützen, auch in schweren Zeiten. Man sollte Respekt vor dem anderen haben und sagen können, was man denkt. Außerdem sollte man sich vor seinen Freunden nie verstellen müssen, nur um den anderen zu gefallen, sondern man sollte so akzeptiert werden wie man ist. Freundschaft macht das Leben lebendiger, aufregender und schöner, bringt aber gleichzeitig auch Stabilität, Verbundenheit und Sicherheit. Freundschaft ist im Leben mit der Familie das Wichtigste was es gibt. Freunde sind Menschen, die uns trotz un-

serer Macken mögen und uns immer zuhören, auch wenn sie die Geschichte schon zum xten mal hören. Freundschaft beruht immer auf Gegenseitigkeit, denn eine einseitige Freundschaft funktioniert nicht.

Dadurch hat man immer eine Bezugsperson, weshalb Freunde so was wie eine zweite Familie sind.

Niklas Hein, 17 Jahre

Die meisten Menschen bringen so das ganze Leben hin, daß sie sich von Pfingsten nach Weihnachten und von Weihnachten wieder nach Pfingsten sehnen.

Theodor Fontane (1819 - 1898)



Aus Ehrenamt wird Freundschaft!

Ehrenamt verbindet und es können daraus auch Freundschaften entstehen, wie z.B. beim Team der FAIRhandlung. Aus einer Idee, den fairen Handel auf der Welt auch über die Dankeskirche zu unterstützen, entstand unsere Gruppe ‚FAIRhandlung‘. In der Gruppe haben sich Freundschaften entwickelt, die fast beinahe so lange bestehen, wie das Team selbst, also seit über 20 Jahren. Und das ist großartig. Deshalb: Ehrenamt macht nicht nur Spaß, sondern auch Freu(n)de !

Barbara Winkler

Auf den beiden folgenden Seiten macht sich Renate Borger Gedanken zum Thema Freundschaft - und zwar in leichter Sprache. Wenn sie das Wort „Freund“ benutzt, meint sie immer Männer und Frauen

Leichte Sprache ist eine speziell geregelte einfache Sprache. Die sprachliche Ausdrucksweise des Deutschen zielt dabei auf die besonders leichte Verständlichkeit. Das Regelwerk wird von dem seit 2006 bestehenden deutschen Verein Netzwerk Leichte Sprache herausgegeben.



Freundschaft in „leichter Sprache“

Haben Sie Freunde? Wenn Sie bei Facebook sind sicher nicht wenige. Da klickt man paarmal rum und schon ist man „Freund“. Sind das wirkliche Freunde?

Denken Sie mal weit zurück in die Kindheit. Wie befreundete man sich da? Man spielte zusammen und verstand sich. Oder man fragte direkt: willst du mein Freund sein? Und so eine Freundschaft hielt oft viele Jahre. Manchmal wurden aus einer „Sandkastenliebe“ oder Sandkastenfreundschaft sogar Ehen geschlossen.

Braucht man Freunde? Ich sage ja. Unbedingt. Nachdem viele Ehen heutzutage auseinander gehen, kann man sich nicht mehr nur auf die Ehe allein verlassen, die bis zum Lebensende garantiert: du bist nicht allein. Außerdem kann ein Ehepartner bei weitem nicht sämtliche Bedürfnisse erfüllen, die man als Frau oder Mann hat.

Früher war es unvorstellbar, sich in der Freizeit als Ehepaar getrennt zu bewegen. Frau und Mann hatten einen gemeinsamen Bekannten- bzw. Freundeskreis, ausgerichtet vorwiegend nach den Vorgaben des Mannes. Heute hat man einen eigenen Freundeskreis, den man um der Ehe willen nicht aufgibt und weiterpflegen möchte. Meine, deine Freunde sind nicht automatisch unsere Freunde.

Ich habe zwei Zitate gelesen, die sehr gut den Kern der Freundschaft ausdrücken:

Kabarettist Werner Schneyder sagt: **Freundschaft ist, wenn dich einer fürs Schwimmen lobt, nachdem du beim Segeln gekentert bist.**

Und Janosch lässt den kleinen Tiger in seinem Buch „O wie schön ist Panama“ zum Bär sagen: **Gut, wenn man einen Freund hat, der Fische fangen kann. Dann braucht man sich vor nichts zu fürchten.**

Diese Bücher von Janosch musste ich meinen Kindern endlos rauf und runter vorlesen. Bär und Tiger waren sozusagen ganz „dicke Freunde“. Vielleicht haben die Kinder genau gespürt, worauf es bei einer „dicken Freundschaft“ ankommt. Füreinander da sein, sich helfen, wenn einer in Not gerät. Spaß miteinander haben und dem anderen aus der Patsche helfen, wenn der mal Blödsinn gemacht hat. Trösten und pflegen, wenn der Freund krank ist. Gemeinsam träumen und sich schöne Geschichten erzählen und vieles mehr.

Gute Freunde, ich möchte bei dieser Form der Freundschaft bleiben, denn es gibt natürlich auch schlechte Freunde. Aber das wäre für unsere EMIL Seiten zu umfangreich.

Freundschaften wollen gepflegt werden. Es ist nicht selbstverständlich, wenn Freundschaften von der Schulzeit bis in ein hohes Alter halten. Das ist vielleicht sogar richtige Arbeit. Geben und nehmen sollte sich in etwa die Waage halten, auch wenn mal eine Waagschale etwas schief hängt. Mal wird einer mehr geben und der andere mehr nehmen, aber in etwa sollte es beide Seiten zufriedenstellen.

Manchmal trifft man Freunde nach einer längeren Zeit erst wieder und sagt trotzdem: es ist doch so, als hätten wir uns erst gestern gesehen! Man kann sofort an Gemeinsamkeiten und Erlebnissen wieder anknüpfen. Manchmal bedarf es einer längeren Anlaufzeit, bis man sich wieder „gefunden“ hat

Es gibt ganz verschiedene Arten von Freundschaften: mit dem einen verreise ich gerne ab und zu. Auch eine Gruppe gemeinsamer Freunde kann manches zusammen unternehmen. Angefangen von gemeinsamen Wanderungen, spielen, Sport machen, gegenseitige Hilfe beim Umzug oder Wohnung renovieren. Gemeinsam kochen oder der gute alte Kaffeeklatsch unter Lieblingsfreundinnen. Gemeinsame Hobbies geben viele Möglichkeiten verbunden zu sein und zu gemeinsamem Tun. Freunde sind Weggefährten, die sich gegenseitig mit Wohlwollen betrachten. Sie sollen sich vertrauen, Offenheit pflegen. Freunde wissen viel Gutes und Schlechtes voneinander und mögen sich trotzdem. Sie vertragen Kritik und auch manchmal ein unbequemes Wort. Mit Freunden hat man oft schon eine längere Verbindung und mehr erlebt als mit dem eigenen Ehepartner.

Freundschaften halten aber oft auch nicht ewig. Es verändern sich die Lebensumstände. Man lebt sich auseinander. Die räumlichen Entfernungen werden zu groß. Interessen gehen auseinander. Es gibt vielerlei Gründe, dass eine Freundschaft mal beendet ist oder sogar beendet werden muss!

Freundschaft ist ein kostbares Gut. Nachdem es immer mehr Singles und zersplitterte Ehen in unserer Gesellschaft gibt und immer mehr Beziehungen sich auflösen, können Freunde zu einer guten und oft notwendigen „Ersatzfamilie“ werden. In eine Familie wird man hineingeboren und Geschwister hat man einfach. Aber Freunde sucht man sich allermeistens aus.

Freundschaft tut gut: Frauen, Männern, Kindern, Jungen und Alten. Sie kann persönliche Höhen, Tiefen und Lebensstolpersteine begleiten und überstehen. Ich habe immer wieder erlebt, wie in Altenheimen noch herzliche Freundschaften entstanden sind!
Freundschaften kann man pflegen, aber nicht erzwingen. Am Ende sind sie ein großes Geschenk.

Wenn Sie Freundinnen und Freunde haben pflegen Sie diese. Schon lange keinen Kontakt mehr gehabt? Einfach wieder mal „anklopfen“. Freunde sind eine wunderbare Lebensmedizin!

Freundschaft und die Feuerprobe



Haben Sie sich schon mal entfreundet? Also nicht auf Facebook, wo man mit einem Klick eine Freundschaft kündigen kann, sondern in Echt? Ich schon. Zwei mal. Das waren sehr harte Entscheidungen, kann ich sagen. Aber je länger ich darüber nachdenke, bin ich bestärkt, das Richtige getan zu haben.

In einem Fall versuchte eine Freundin, mich und mein Umfeld zu manipulieren und mich so stärker an sie zu binden. Das, fand ich damals, ging zu weit. Ebenso wie eine andere Freundschaft, die nur darin bestand, dass ich mir die Klagen der anderen Seite anhörte - oft stundenlang - und dann auch noch beschimpft wurde. In beiden Fällen hatte ich lange gewartet, abgewogen, ob das richtig ist und schließlich meine Kündigung ausgesprochen. Und jedesmal war ich erleichtert und befreit von einem Zwang, den ich in meinem Leben nicht haben wollte.

Andererseits hat mal eine Freundin mir gekündigt. Da lag der Fall völlig anders: wir waren Studentinnen und sie hatte das Gefühl, mich hintergangen zu haben, was so nicht stimmte. Nie werde ich den Nachmittag vergessen, an dem wir am Ufer eines Badesees saßen. Ich bestand darauf, dass wir so lange bleiben, bis alle Missverständnisse ausgeräumt sind. Wir hatten beide ei-

nen fetten Sonnenbrand, bis es soweit war. Aber es hat sich gelohnt. Wir sind heute noch befreundet.

Freundschaften sind nicht so einfach zu haben. Manchmal muss man dafür kämpfen, manchmal muß man feststellen, dass es sich gar nicht um Freundschaft handelt, sondern um eine Form von Abhängigkeit, die nur einseitig besteht. Hier hat der Simplify-Autor und Ratgeber Werner Tiki Küstenmacher recht, wenn er dazu rät, auch hin und wieder seinen Freundeskreis nach „Schmarotzern“ durchzuforsten und sich von den Identifizierten zu befreien.

Und dann kommen noch die Lebenskrisen. Manch ein schlauer Mensch meint, dass sich dann die wahren Freunde zeigen würden. Ich bin damit nicht ganz einverstanden. Wenn ich weiß, dass ein Freund oder Freundin zum Beispiel kein Blut sehen kann, dann kann ich ihm nicht vorwerfen, wenn er oder sie sich zurückhält, falls ich Erste Hilfe brauche. Jeder und jede hat sein Talent und ihre Stärke und darauf kann ich bauen. Das allein ist schon ein großes Geschenk. Auch sollte man immer daran denken, was man selbst in dieser Situation anderen geben könnte, um dann auch wirklich die Situation ehrlich einzuschätzen.

Was also ist es, das eine Bekanntschaft

zur echten Freundschaft macht? Wenn ich meine vier besten Freundschaften ansehe, finde ich ehrlich gesagt keine großen Übereinstimmungen. Manchmal spielt die Zeit eine Rolle. Wir kennen uns, seit wir Kinder oder Jugendliche waren, wissen um unsere familiären Hintergründe, kennen unsere Macken und Vorlieben schon so lange, dass sie keine Rolle im Jetzt spielen. In vielen Fällen muss ich meine Freunde noch nichtmal verstehen. Eine Freundin werde ich nie im Leben begreifen, obwohl wir uns jetzt schon seit fast 40 Jahren kennen. Ich würde in 90% der Fälle völlig anders entscheiden als sie. Aber das macht diesen Menschen für mich auch so einzigartig und besonders. Alle meine guten Freunde leben völlig anders als ich, haben Familie, Kinder, arbeiten in völlig anderen Branchen, wählen andere Parteien und haben manchmal ein anderes Grundverständnis davon, was sie vom Leben wünschen. Und trotzdem würden wir füreinander durchs Feuer gehen.

**Freunde müssen sich im Herzen ähneln.
In allem anderen können sie grundverschieden sein**

Eine Freundin sagte einmal, als sie mich jemandem vorstellte: „wir beide haben schon einige Pfund Salz miteinander gegessen.“ Vielleicht ist das die Lösung des Rätsels. Wir haben uns immer gegenseitig unterstützt, miteinander Dinge erlebt, die man niemals mit jemand anderem so erleben könnte. Und wir haben zusammengehalten und uns nicht von irgendwelchen Äußerlichkeiten auseinanderbringen lassen. Voraussetzung war allerdings, dass jeder

und jede sein eigenes Leben gestalten konnte, ganz nach jeweiligem Gusto. Und es gab nie blöde Bemerkungen über Pläne, Ideen und Lebensentwürfe. Wir haben uns gegenseitig bestärkt und immer die Unterschiede stehen lassen, ohne zu werten. Das ist - glaube ich - das Grundrezept für echte und lang anhaltende Freundschaft: sich selbst nicht so wichtig nehmen, aber für das Gegenüber wichtig zu sein.

Die Bremer Stadtmusikanten sind da so ein gutes Beispiel. Völlig unterschiedliche Lebewesen finden zueinander. Sie akzeptieren sich, machen etwas Gemeinsames und am Schluss entsteht eine lebenslange Freundschaft - trotz aller Widrigkeiten.

Elke Zimmermann



Moderne Freundschaften

Wie befreundet man sich heutzutage? In der U-Bahn, beim Bäcker oder in der Disco? In seinen Aktionskreisen? Ich bin kein Freund des Spruches „Früher war alles besser!“ - denke es war anders in der Kommunikation und Art.

Wenn ich unterwegs bin, treffe ich immer noch neue Menschen. Man kommt ins Gespräch, bekommt einen Eindruck oder flirtet gar. In Kursen finden sich Interessenskollegen, man tauscht Handynummern aus und versucht im Anflug der ersten Begeisterung Kontakt zu halten.

Ich nutze Handy, WhatsApp und eingeschränkt sogar Facebook. Man bietet sich die Freundschaft an, stellt für ausgewählte Kontakte Fotos mit Texten ein und teilt sich medial mit. Ob Sprachnachricht oder eine Nachricht auf dem AB? Ob Festnetztelefon, Mobiltelefon oder Telefonie über das Internet. Ob Mail oder andere Formen digitaler Texte. Gefühlt sind das sehr ähnliche Möglichkeiten. Das handschriftliche Schreiben ist eher selten geworden. Wer schreibt heutzutage noch Briefe? Dabei fallen mir sofort die Liebesbriefe ein, die mit einer Schleife als Schatz aufgehoben wurden. Sind das dann heutzutage Sicherungen? Irgendwie wenig charmant.

Das Gute des Digitalen ist die Geschwindigkeit. Es passiert wohl eher selten, dass Nachrichten von unterwegs erst hinter einem daheim ankommen, wie zum Beispiel eine Postkarte. Diese wiederum guckt man öfters an und hebt sie be-

wusst auf. Im Zeitmangel schätze ich es durchaus, sich einem engeren Kreis kurz mitteilen zu können. Man kann anders Einblicke gewähren. Aber wo bleibt das gefühlte Leben?

Ich singe in einem Chor und der klingt und ist damit schwingend spürbar. Ein gesungenes Geburtstagsständchen aus 40 Kehlen bewegt mich schlichtweg anders. Wenn man mal in den Arm genommen werden will, Trost und Zuwendung braucht, dann hilft telefonieren, chatten oder schreiben einfach nur sehr unzureichend. Einsamkeit im medialen Rummel? Ja, wir machen viel Lärm, und Freunde sind mit nichts zu ersetzen!



Wie findet man heutzutage einen Partner? Es gibt u.a. Plattformen mit Mitgliedern und klar, da treffen Menschen aufeinander. Wie, finde ich z.T. etwas fragwürdig. Optisches Aussuchen, Wegwischen, Durchblättern - wie in einem Katalog. Mensch als Auswahl? Wie eine Karteikarte mit menschlichen Parametern: Alter, Größe, Augenfarbe, Interessen, verheira-

tet, geschieden oder nur Lust auf Neues? Wer gut ist, schreibt ein persönliches Statement. Meist kann man sich Herzchen vergeben und dann sieht man gegenseitige Treffer. Einige mogeln und betreiben ihre Spielchen hinter einer anonymen Digitalexistenz. Für den Rest, der hoffentlich die Mehrheit darstellt, steht man sich bei Interesse aber dann doch ganz real gegenüber.

Stimme, Körpersprache ... wie verläuft eine Unterhaltung inhaltlich. Wird gelacht und dann stellt sich die Frage will man sich befreunden?

JA – die Sehnsucht und das Bedürfnis danach sind geblieben.

Linda Sieg

Wie man dazu gekommen ist, hat sich zwar verändert, aber dann ist es doch wie es eben so ist. Mag man sich, wie klingt die

Freunde finden im Bibelkreis

Lesen Sie gern Fortsetzungsromane und stellen sich vor, Sie wären ein Teil der Handlung?

Dann besuchen Sie uns im Bibelkreis, dienstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus (außerhalb der Schulferien)

Wir lesen ein Stück der Bibel, lernen Jesus und seine Lebensumgebung aus einem persönlichen Blickwinkel kennen. Wir tauschen uns aus über unsere positiven und negativen Erfahrungen mit Glauben und Kirche. Auch Zweifel und Unsicherheiten haben einen Platz. Wir freuen uns über Zuwachs!

EMIL-AusträgerInnen gesucht

Sie möchten sich im Alltag mehr bewegen und wollen aber nicht in einen Sportverein oder ins Fitness-Studio? Spazierengehen ohne Ziel macht keinen Spaß?

Dann probieren Sie es als AusträgerIn unseres Gemeindebriefes „Emil“, der vierteljährlich erscheint. Die Länge der Weg-/Austragsstrecke kann variabel vereinbart werden. Entdecken Sie die hübschen Ecken Milbertshofens! Und sicher findet sich eine Bank für eine Pause, wo Sie selbst in aller Ruhe den Emil lesen können.

Wir freuen uns über Verstärkung im Austräger-Team!

April

So 5	10.00	Gottesdienst, Richter	
Do 9	18.00	Gottesdienst zum Grün- donnerstag, Nikkanen	
Fr 10	10.00	Gottesdienst zum Karfrei- tag, Richter	
	15.00	Musik zur Sterbestunde, Heimerl, Bickhardt	
So 12	05.30	Osternacht, Bickhardt/Team anschl. Oster frühstück im Gemeinde haus	
	10.00	Ostern Bickhardt	
Mo 13	10.00	Osterspaziergang, Richter	
So 19	10.00	Gottesdienst Richter	
So 26	10.00	Gottesdienst/Familien- kirche, Bickhardt, Kindergarten und Team	

Jeden Freitag 15.00 Uhr zum **Wochenmarkt „Marktkirche“** - 15 Minuten zum Innhalten, Beten und Nachdenken

Mai

So 3	10.00	Gottesdienst Jubelkonfirma- tion, Bickhardt	
So 10	10.00	Konfirmation, Bickhardt und Band	
So 17	10.00	Gottesdienst, Müller	
Do 21	08.45	Berggottesdienst Bickhardt/Herrmann (Tagesausflug) kein Gottesdienst in Dan- kes- und Versöhnungs- kirche! Bitte beachten Sie die Gottesdienste der Nachbar- gemeinden, z. B. 10.30 Uhr Hoffnungskirche Freimann	
So 24	10.00	Gottesdienst, Richter	
So 31	10.00	Pfingsten Mages	



Auf geht's zur **Familienkirche!** Ob für Zwergerl oder große Schulkinder, Väter, Mütter oder Großeltern – für alle ist etwas Passendes dabei in unseren besonders familienfreundlichen Gottesdiensten.

Juni

- Mo 1 10.00 **Ökumenischer Gottesdienst**, Bickhardt, Hausmanner
- So 7 10.00 **Gottesdienst**, Richter
- So 14 10.00 **Ökumenisches Fronleichnam**, Richter 
- So 21 10.00 **Gottesdienst** Müller 
- So 28 10.00 **Gottesdienst**, Bickhardt

Gottesdienste unserer katholischen Nachbargemeinden: St. Georg Samstag 17.30 Uhr, Sonntag 9.30 Uhr; St. Lantpert Samstag 18.00 Uhr, Sonntag 11.00 Uhr



Kirchkaffee und Fairhandel



Abendmahl

Juli

- So 5 10.00 **Gottesdienst**, Kurrle 
- So 12 10.00 **Gottesdienst zum Sommerfest mit Taferinnerung**, Bickhardt, Richter, und Band 
- So 19 10.00 **Gottesdienst**, Bickhardt  
- So 26 10.00 **Gottesdienst**, Richter

Ökum. Gottesdienst im Altenservicezentrum: 19.6., um 14.00 Uhr, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken

Ausblick:

2. 8.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Bickhardt



Senioren

Seniorenclub

Jeden Montag, 15.00 Uhr
Gemeindehaus Dankeskirche
Leitung: Diakon Richter Tel. 0177 281 7051

April

- 20 Geburtstagskaffee mit Diakon Richter
- 27 Gemütl. Treffen mit Kaffee u Kuchen

Mai

- 04 Geburtstagskaffee mit Frau Windisch
- 11 Butan - das Land des Glücks mit Brigitte Weiß
- 18 Stadt, Land, Fluss: die Isar: Olga M. Eggart
- 25 Wir singen mit Walter Heimerl

Juni

- 01 **Kein Club! Ferien!**
- 08 **Kein Club! Ferien!**
- 15 Geburtstagskaffee mit Diakon Richter
- 22 Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken mit Diakon iR Haußmann
- 24. Seniorenkreisausflug
- 29 Frauen, das Salz in der Suppe - Fr.Lohrer

Juli

- 06 Geburtstagskaffee mit Diakon Richter
 - 13 Paris, mon amour - mit Claudia Rohfleisch
 - 20 Gemüt. Treffen mit Kaffee u. Kuchen
- Sommerferien bis 14.09.**

Schauen Sie doch einfach mal vorbei und machen Sie sich selbst ein Bild. Wir freuen uns über jede und jeden, der neu oder wieder dazukommt.

Frauen

Ökumenische Frauengruppe

Informationen bei Gerlinde Fickinger,
St. Georg, Telefon 35 72 700

Besuchsdienstkreis

Wir besuchen ältere Gemeindemitglieder anlässlich eines Geburtstages, aber auch einsame und kranke Menschen in unserer Gemeinde. Wenn Sie Interesse an dieser wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeit haben, nehmen Sie bitte unter 31 20 26 32 mit Diakon Maik Richter Kontakt auf.

Besondere Gottesdienste

Karwoche und Ostern

05.4. Palmsonntag: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

09.4. Gründonnerstag: 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (finnische Gemeinde)

10.4. Karfreitag: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, 15.00 Uhr Musik zur Sterbestunde (Walter Heimerl)

12.4. Ostersonntag: 5.30 Uhr Feier der Osternacht mit anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus

10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Abendmahl

22.4. Ostermontag: 10.00 Uhr „Ein Oster Spaziergang - ein Gottesdienst im Gehen“ Beginn in der Kirche,

Zum Schutz vor dem Coronavirus entfallen alle Gruppen und Kreise bis zum 19. April!



Pfingsten

31.5. Pfingstsonntag: 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

01.6. Pfingstmontag: 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Dankeskirche

Jubelkonfirmation am 03.05., 10.00 Uhr - siehe dazu S. 23

Konfirmation am 10.5., 10.00 Uhr - siehe dazu S. 22!

Berggottesdienst am 21.5., Treffpunkt 8.00 vor der Kirche (Tagesausflug), Anmeldung erforderlich, s. S. 25

Ökumenisches Fronleichnamfest am 14.6., 10.00 Uhr vor der Dankeskirche

**Sommerfest mit Gottesdienst und Taufe-
rinnerung für alle Generationen** am 12.7. ab 10.00 Uhr

Offener Treff der Dankeskirche

Herzliche Einladung zu einem Abend unter dem Titel: „**Auf den Spuren Jesu**“ - **Eine Reise durchs Heilige Land mit der Bibel im Gepäck**

Mittwoch, den 29.04., 19.00 Uhr

Marktkirche

15 Minuten zum Innehalten; jeden Freitag 15.00 Uhr, Dankeskirche

Gruppen und Kreise

Sonntagsküche - jeden Sonntag 12.00 Uhr

Ein warmes Essen für die Menschen, die es nicht leicht in ihrem Leben haben. Infos bei Tom Benker, Tel. 0163 47 19 531

LuK - Ökumenische Arbeitsgruppe lesbischer Frauen und Kirche

Informationen bekommen Sie bei Iris Rau
E-Mail: lukumuenchen@web.de

Band

Kontakt:
band@dankeskirche-muenchen.de

Bibelkreis

Jeden Dienstag, 20.00 - 21.00 Uhr
Gemeindehaus, Clubraum
Leitung: Wilfried Mandt
Telefon 35 81 88 17

Kirchenvorstand

Einmal im Monat, Montag, 19.00 Uhr; Sitzungstermine: 27.4. 25.5., 27.6. Klausurtag, 20.7.; die Sitzungen sind in der Regel öffentlich

Eltern-Kind-Gruppen

Freitag, 10.00 - 12.00 Uhr
Münchner ungarische Gruppe für Kinder bis 3 Jahre

sowie für die ganze Familie von 16.30-18 Uhr am 3.04., 15.05., 26.06. und 03.07.

Leitung: Agnes Mäjerhoffer-Simon

Tel. 0152 52 89 88 74

simon.agnes3@gmail.com

Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr
Spielgruppe ohne Eltern für Kinder ab 2 Jahren

Leitung:

Simone Zyzik-Zinn, Tel. 30 79 19 14

Sabine Zaglauer, Tel. 68 80 08 07

simone.zyzik-zinn@online.de

Konfirmanden

Konfirmanden- Kurs

Montag 17.00 – 18.30 Uhr

Leitung: Pfarrerin Bickhardt mit den Teamern Carola,

Benedikt und Niclas

Osternachtwache 11./12. April 2020

Konfirmation 10. Mai 2020, 10.00 Uhr

Familienkirche und familienfreundliche Gottesdienste

Familienkirche:

Ob für Zwergerl oder große Schulkinder, Väter, Mütter oder Großeltern – für alle ist etwas Passendes dabei in unseren besonders familienfreundlichen Gottesdiensten.

12. April, 5.30 Uhr: Was am Ostermorgen geschehen ist (Osternachtsfeier)

26. April, 10.00 Uhr: Farben sind das Kleid Gottes (Kindergarten und Familienkirche)

12. Juli, 10.00 Uhr: Tauferinnerungsgottesdienst anschl. Sommerfest

Verantwortlich: Pfarrerin Bickhardt,

Tel. 35 61 31 22

Wer gerne jeweils zeitnah per Newsletter eingeladen werden möchte, sende bitte eine Mail an anne.bickhardt@elkb.de.

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Dankeskirche

(April - Juli 2020)

Redaktion: Renate Borger, Joe Handke,

Elke Zimmermann, Linda Sieg

Anzeigen: Sabine Krotzenberger

Gestaltung: Elke Zimmermann

Bildnachweis: privat, Pixabay

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage: 3500

Die Zustellung ist kostenlos dank der Vielzahl ehrenamtlicher Austräger.

V.i.S.d.P.:

Pfarrerin

Anne Bickhardt

hardtl



Dieses Produkt/Dachst. ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.Gemeindebriefdruckerei.de

Jugend

Jugendgruppe und -treff

Dienstag 19.00 - 20.30 Uhr

Verantwortlich:

Diakon Richter, maik.richter@elkb.de

Osternacht mit gemeinsamem Frühstück

Der **Geheimtipp** unter unseren Gottesdiensten: unser Osternachtsgottesdienst am Ostersonntag, 12. April 2020 um 5.30 Uhr.

Wir beginnen am Osterfeuer vor der Kirche und ziehen dann gemeinsam in die dunkle Kirche, hören Texte aus der Bibel, singen und feiern im Licht der neuen Osterkerze mit Taufe und Abendmahl den auferstandenen Christus. Anschließend sind alle ganz herzlich zu einem festlichen Osterfrühstück im Gemeindesaal eingeladen!

Während ihrer Oster-Nachtwache decken unsere Konfis die Tische und richten alles her. Beiträge zu unserem fairen und regionalen Buffet sind natürlich willkommen.

Wenn Sie Zeit und Lust haben gemeinsam mit anderen den Osternachts-Gottesdienst vorzubereiten oder beim anschließenden Frühstück mitzuhelfen, so melden Sie sich doch bitte bei Pfarrerin Bickhardt (Tel. 35613122). Wir freuen uns über Ihre Ideen, Anregungen und Mithilfe!

Jugend- und MAKfreizeit vom 26.06. - 28.06.2020 in der Josef-Scheutz-Hütte für Jugendliche von 14 bis 26 Jahren

Wir, die Jugend der Versöhnungskirche, Evangeliumskirche und Dankeskirche, wollen gemeinsam ein großartiges Wochenende in Österreich in der „Josef-Scheutz-Hütte“ verbringen. Wir wollen uns näher kennenlernen, Action erleben, chillen und einfach Spaß haben.



Kosten: Du kannst wählen zwischen einem Betrag von 50,00 € und 70,00 €

An- und Abreise in Reisebussen, Vollverpflegung, Unterbringung in Zelten, Betreuung, Material

Mehr Informationen über das Haus: www.verein.ejb.de

Ansprechpartner Dankeskirche:
Diakon Maik Richter

Anmeldung unter maik.richter@elkb.de
Anmeldeschluss 03.05.2019

Herzliche Einladung zur Konfirmation am 10. Mai!

Ein kräftiges „Ja“ zu unserer Kirchengemeinde haben sie längst gesagt, unsere Konfirmanden; denn sie mischen seit letztem Juli tatkräftig mit. Besonders beeindruckend war ihr Gottesdienst „Sag Stopp zum Klimawandel“, den sie hervorragend vorbereitet und souverän gestaltet haben. Wer ihre Ideen gleich umsetzen wollte, konnte sich beim anschließenden Kirchenkaffee zeigen lassen, wie man aus alten Zeitungen umweltfreundliche Mülltüten falten kann.

Am 10. Mai werden Juliane Dölle, Marissa Minks, Lisa Puls, Tom Schneider, Moritz Zinn, Lisa Lipp und Selina Kruse in einem festlichen Gottesdienst ihr „Ja“ zum christlichen Glauben bekräftigen und Gottes Segen empfangen.

Es wäre schön, wenn auch Sie mit dabei wären und den Konfirmanden und Konfirmandinnen dabei den Rücken stärken.

Konfirmation 2021: Anmeldung zum Konfiks 2020/21

Alle Jugendlichen, die ab Herbst in die 8. Klasse gehen, sind herzlich eingeladen! Der neue Jahrgang wird (sofern uns bekannt) Ende Mai angeschrieben und um schriftliche Anmeldung bis 22. Juni 2020 gebeten. Am Montag, den 1. Juli findet um 17.00 Uhr ein Info- und Kennenlern- Nachmittag für die Jugendlichen statt. Feierlich in der Gemeinde begrüßt werden

die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Sommerfestgottesdienst am 12. Juli um 10.00 Uhr.

Falls Ihr Kind noch nicht getauft ist oder aus anderen Gründen in unserer Kirchengemeinde nicht gemeldet ist, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf: Pfarrerin Bickhardt, Tel. 356 131 22 oder anne.bickhardt@elkb.de.

Familienkirche

Familienkirche und familienfreundliche Gottesdienste:

12. April, 5.30 Uhr: Was am Ostermorgen geschehen ist (Osternachtsfeier)

26. April, 10 Uhr: Farben sind das Kleid Gottes (Kindergarten u. Familienkirche)

12. Juli, 10.00 Uhr: Tauferinnerungsgottesdienst mit anschl. Sommerfest

Wer gerne jeweils zeitnah per Newsletter eingeladen werden möchte, sende bitte eine Mail an anne.bickhardt@elkb.de.

Der Osterspaziergang Gottesdienst am Ostermontag



Franz Xaver Simm (1853-1918), Illustration zu Goethes Faust I, Osterspaziergang

Am Ostermontag feiern wir einen Gottesdienst der besonderen Art: Wir gehen spazieren! Neues Leben heißt: In Bewegung kommen! An verschiedenen Stationen in unserer Stadtteilecke gibt es dann Texte, Gedanken, Gebete ... Beginn ist um

10.00 Uhr in der Dankeskirche und nach einer Stunde landen wir dort auch wieder.



Musik zur Sterbestunde

Walter Heimerl spielt u.a. Werke von Bach, Grieg, J.G. Walther. Dazwischen hören Sie Lesungen aus der Bibel und besinnliche Texte zum Karfreitag

Karfreitag, 10.04.2020, 15.00 Uhr in der Dankeskirche

1970 konfirmiert? Goldene Konfirmation am 3.Mai!

Was für eine Überraschung, als sich Anne Dore geb. Pape, Rüdiger Best und Helmut Huber im Pfarramt meldeten und fragten, ob sie bei uns im Mai ihre Goldene Konfirmation feiern könnten. Selbstverständlich können sie das! Allerdings ist es aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich, die Adressen der 66 Konfis von 1970 zu ermitteln. Falls Sie jemanden aus dem Jahrgang kennen, schreiben Sie bitte an Best. Ruediger@t-online - oder kommen Sie am 3.5. um 10 Uhr in den Gottesdienst

Sommerfest der Dankeskirche mit Gottesdienst und Tauferinnerung im Freien ...

... am **12.07. um 10.00 Uhr!** Leckeres Essen, gute Getränke, Musik und Spiel, Kindergarten, Diakonie und Kirchengemeinde - schau'n's doch einfach vorbei!
Herzlich willkommen!



„Lebenslänglich Frohlocken“ als Dankeschön an unsere Ehrenamtlichen

Am 24. Januar trat mit Silke Aichhorn eine Harfenistin mit internationalem Ruhm in unserer Dankeskirche auf. Damit bedankten sich Pfarrerin Anne Bickhardt und der Kirchenvorstand bei allen, die sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde engagieren.

Es wurde auch ein lustiger und informativer Abend. Silke Aichhorn las aus ihrem Buch „Lebenslänglich Frohlocken“ vor und gab uns einen Einblick ins Leben einer Musikerin, die mit einem schweren und großen Instrument auf Reisen geht. Dazwischen erhielten wir musikalische Kostproben. Besonders beeindruckte ein Arrangement von Smetanas „Die Moldau“ für Harfe. Normalerweise ist das Stück für ein ganzes Orchester angelegt, das an diesem Abend aber niemand vermisste.

In der Pause gönnte Silke Aichhorn nicht nur Michael Müller, Andreas Hoffmann und Gerhard Borger einen näheren Einblick auf ihre Konzertharfe mit ihren sieben Pedalen und der in der Säule versteckten Technik.

Der Abend hatte mit einer Andacht nur für geladene Gäste begonnen. Anschließend gab es einen kleinen Empfang mit Sekt und Häppchen. Später wurde die Veranstaltung auch für interessierte Besucher aus Nah und Fern geöffnet. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Bezirksausschuss, der uns mit seinem Zuschuss diese Veranstaltung ermöglicht hat.

Für 2021 haben wir schon ein ähnlich schönes Programm geplant. Davon erfahren Sie aber rechtzeitig.

Herzliche Einladung zum Berggottesdienst

für die Kirchengemeinden der Dankes- und Versöhnungskirche
auf der Albert-Link-Hütte im Spitzinggebiet auf 1073 m

an Christi Himmelfahrt, 21. Mai 2019



**Treffpunkte: 8.30 Uhr an der Versöhnungs-
kirche, Hugo-Wolf-Str.18, 8.45 Uhr an der
Dankeskirche, Keferloherstr. 70, Busab-
fahrt: 9.00 Uhr**

Rückfahrt gegen 16.00 Uhr, Ankunft in
München ca. 17.30 Uhr

Wir fahren mit einem Omnibus (60 Plätze)
nach Spitzingsee und laufen in ca. 20 Minu-
ten zur Albert-Link-Hütte. Der Weg dorthin
ist kinderwagentauglich, gehwagenfreund-
lich und bietet frische, gesunde Luft. Viel-
leicht begrüßen uns zu dieser Jahreszeit
auch schon Kühe auf den Weiden.

Wir wollen um ca. 11.00 Uhr einen schönen
Gottesdienst feiern und anschließend auf
der Albert-Link-Hütte unser Mittagsmahl
einnehmen.

Bis zur Abfahrt um 16.00 Uhr besteht die
Möglichkeit um den Spitzingsee zu wan-
dern, die liebliche Almlandschaft auf sich
wirken zu lassen oder am Spitzingsee noch
einen Kaffee zu tanken.

Mitzubringen sind: viele, viele fröhliche
Leute, Kinder und Eltern, Senioren, Konfir-
manden, Alleinerziehende, kurzum alles,
was Leben hat.

Die Kosten betragen für Buskosten 15 €, Es-
sen je nach Verzehr.

Die Fahrt findet bei jedem Wetter statt, bei
unbeständigem Wetter findet der Gottes-
dienst unter Dach auf der Albert-Link-Hütte
oder in der Bergsteigerkirche in Spitzingsee
statt.

Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

Ab 11.05. bis spätestens 19.05. an Gerhard
Borger, Tel. 15 45 01 oder per E-Mail:
gerhardborger@web.de.

Achtung:

Keine Gottesdienste in der Dankeskirche
und Versöhnungskirche! Nutzen Sie ggf.
bitte das Gottesdienstangebot der Nach-
bargemeinden!

Diakonie-Ausflug im Frühling: Tagesfahrt zum Schliersee



Unser Frühlingsausflug führt uns am 13. Mai 2020 zum schönen Schliersee. Hier erwartet uns eine Schifferlrundfahrt und noch einiges mehr. Dauer ca. 45 Minuten. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und mit „Hergotts Hilfe“ strahlenden Sonnenschein, obwohl wir mit einem schönen, weissblauen Voralpenhimmel auch schon zufrieden wären.

Abfahrt: 8.30 Uhr am „toilettenlosen“ Curt-Mezger-Platz Brezn sind bestellt, aber jetzt noch das unvermeidliche: Fahrpreis: € 28,-, ohne Schifffahrt. Auf Ihre Anmeldung (im Büro der Diakoniestation) freut sich Ihr Diakonie-Gemeinde-Team



Feinkost Janni - Ihr Feinkostladen für Spitzenqualität

Tel. 089 35 65 18 17 • Fax 089 3 504 09 69 • www.feinkost-janni.com • janni@feinkost-janni.com
Keferloherstraße 101b / Ecke Knorrstraße • 80807 München • täglich 8:00 - 20:00 Uhr

Freundschaft

Für unseren Dienst bedeutet Freundschaft nicht nur die Pflege und Betreuung unserer Klienten, sondern es entwickeln sich im Laufe der Zeit auch innige Beziehungen.

Die Pflege der Freundschaft zeigt sich auch in unserem monatlichen Stammtisch, der sich auch daraus entwickelt hat. Um Freundschaften zu erhalten, ist es unbedingt notwendig, Zeit zu investieren, sich immer wieder zu treffen und auszutauschen. Hier merkt man die innige Zusammengehörigkeit zwischen „Jung und Alt“ in gegenseitiger, liebevoller und verständnisvoller Atmosphäre. Man kann sich gerne zwanglos über Liebe, Leid und über kleine und große Freuden austauschen und sich einfühlen. Natürlich können auch heiße Diskussionen über Gott und die Welt unter Lachen und Weinen im Freundeskreis geführt werden. Freundschaft bedeutet auch: Einsichtig sein, herzlich miteinander sein, fair und treu zu sein. Wir freuen uns schon wieder auf unser nächstes, inniges Treffen unter dem Motto: „Miteinander in Bewegung bleiben“.

Ehrung der langjährigen Mitarbeiter des Diakonievereins

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 28. 6. 2020 um 10.00 Uhr.

Wir danken unseren Pflege- und Verwaltungskräften für die langjährige, fürsorgliche und treue Mitarbeit in unserem Diakonieverein.

Besonders dankbar sind wir für das weit über das normale Dienstverhältnis hinausgehende überdurchschnittliche und menschliche Engagement. Eingeladen sind auch Klienten, Pflegenden und Angehörige, Mitglieder und Freunde des Diakonievereins und auch Angehörige verstorbener Klienten.

Flohmarkt

Wir freuen uns, nach Jahren wieder einmal einen Flohmarkt am 23. Mai 2020 veranstalten zu können. Selbstverständlich können Sie bei uns die „schönsten Dinge der Welt“ erhaschen. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt

Flohmarkt am 23. Mai 2020 ab 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Wo: Im Garten zwischen Gemeindehaus der Dankeskirche und Garten des Kindergartens Dankeskirche, Keferloher Str. 68a bis Keferloher Str. 70.



fit & gesund Apotheke

am Milbertshofener Platz



Dienstleistungen

Individueller Gesundheitscheck: BMI, Blutzucker, Blutdruck, Blutfettwerte, HbA1c und Dermopharmazeutische Beratung durch unsere Fach-PTAs.

Termin-Absprache: Dienstag, 09:00 – 10:30 Uhr oder Freitag, 15:30 – 17:00 Uhr

Diabetikerberatung: z.B. Ernährung, Blutzuckermeßgeräte

Geräteverleih: Pari, Milchpumpe, Babywaage

Maßanfertigung: Kompressionsstrümpfe

Individuelle Rezepturen,

Arzneimittelzubereitung: Teemischungen

Kunden-Zeitschriften: Eine Vielfalt, auch für die Jüngsten

Kostenloser Liefer-Service: zu Ihnen nach Hause

Eigene Kunden-Parkplätze: für Ihren Einkauf

Eingespültes Team: für Ihre Fragen und Wünsche

Wir sprechen bayrisch, hochdeutsch, türkisch, englisch, französisch, russisch, serbokroatisch, mazedonisch

QMS- ZERTIFIZIERUNG



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr
Schleißheimer Str. 354 · 80809 München · **Telefon 089/3568969**
www.fitundgesund-apotheke.de

Kostenloser Liefer-Service in Milbertshofen!
Werktags 18 bis 20 Uhr zu Ihnen nach Hause!

P Kundenparkplätze vor der Apotheke für Sie vorhanden!

H Linie 177 Bushaltestelle
Milbertshofener Platz



Landessynode 2020-2026 startet



Im März haben die 108 gewählten und berufenen Mitglieder der bayerischen Landessynode ihre Arbeit aufgenommen. Ein erstes Treffen hatte schon im Februar in Tutzing stattgefunden, wo auch das Foto entstand.

Der Münchner Norden ist in den kommenden sechs Jahren wieder stark vertreten - mit Dekan Felix Reuter und Elke Zimmermann von der Dankeskirche. Die Synode tagt im Frühjahr und im Herbst an wechselnden Orten. Eine der wichtigsten Aufgaben des Kirchenparlamentes wird in den kommenden Jahren sein, die evangelisch-lutherische Kirche in Bayern zukunftsfähig zu machen. Mit dem Projekt „Profil und Konzentration“ sind dazu schon die Eckpunkte ausgearbeitet. Jetzt geht es um die

Umsetzung, auch und besonders in den Gemeinden.

Hauptaufgabe der Synode ist es, den Haushalt zu bestimmen, Kirchengesetze zu beschließen und die Anliegen der Gemeinden ihrer Kirchenkreise zu vertreten. Da das Amt des Landesbischofs auf zwölf Jahre begrenzt ist, wählen die Landessynodalen 2023 einen neuen Landesbischof - oder diesmal eine Landesbischöfin?

Die Mitglieder sind diesmal wesentlich jünger als bisher, 56%, sind Frauen. Die Vertreter für den Kirchenkreis München sind fast alle neu. Wieder kandidiert hatten für die Stadt München nur Pfarrer Norbert Roth, CSU-Generalsekretär Markus Blume und Elke Zimmermann von der Dankeskirche.

Der Grüne Gockel

Mein Freund, der Baum...

lautet der Titel eines Liedes aus den 60er Jahren. Verglichen mit heute hatte man damals nur einzelne Problemfelder in der Umwelt wie z.B. das Waldsterben erkannt und die Ursachen dafür gesucht. Der saure Regen ließ die Bäume absterben. Und der entstand unter anderem durch Abgase, die bei der Verbrennung fossiler Baustoffe wie Braunkohle ausgestoßen werden. Nach und nach wurde durch die Entwicklung von Filtern und neuen Entschwefelungsverfahren dem entgegengewirkt. Die Auflistung solcher negativen Auswirkungen auf unser Klima ließe sich bis heute mühelos erweitern.



Das Eigentliche ist, dass wir erkennen, wie wichtig für uns der Erhalt der Natur mit all ihren Schätzen für das Weiterleben aller Geschöpfe ist. Die Erde in ihrer ganzen Pracht und Fülle als etwas Besonderes und Einmaliges wahrzunehmen, lässt sich gut mit dem Wesen einer Freundschaft vergleichen. So gut wie Freundschaften gepflegt und gehegt werden, so sorgfältig muss auch das uns geschenkte Naturgut behandelt werden.

Eindrucksvoll beschreibt Antoine de Saint-Exupery in „Der kleine Prinz“ seine Gedanken über eine Welt, in der Menschen mit Tieren und Pflanzen sowie mit Wasser und Erde respektvoll umgehen sollten. Mit den einfachen Fragen des kleinen Prinzen gibt er uns genügend Hinweise, um zu erkennen, worauf es im Wesentlichen in unserem Dasein ankommt. Man muss sich darum kümmern wie um einen guten Freund.

Es bedarf unserer vollen Aufmerksamkeit für die Dinge, die wir wirklich brauchen. Dabei ist es jedoch noch dringlicher, sich dem Übermaß an Waren zu entziehen, die wir nicht brauchen und die unsere Müllberge unnötig vergrößern. Die erforderliche Umstellung unserer Gewohnheiten auf die sparsamere Lebensweise sollte nicht als Verzicht verstanden werden. Ebenso geht es auch weniger darum, möglichst vieles in kürzester Zeit zu verbessern. Es fällt vielmehr leichter, Abläufe und Gewohntes zu verändern, sieht man dabei vor allem den positiven Aspekt seines Handelns. So gewinnt man auch leichter weitere Mitstreiter für eine gute Sache.

Wir können auf keinen anderen Planeten ausweichen, wenn unser eigener verbraucht und ausgebeutet ist. Deshalb ließ Saint-Exupery den kleinen Prinzen für kurze Zeit auf die Erde gelangen. Nicht nur, damit er einen Freund findet, sondern auch, um den Menschen die Augen und die Herzen zu öffnen. Die Aufgabe unsere Schöpfung zu bewahren ist eine Herzensangelegenheit, die wir mit Augenmaß und Verstand gleichermaßen beherzt ausführen müssen. Vielleicht überzeugen wir so mehr Menschen, ihr Verhalten neu zu gestalten und dabei auch Freude zu haben. So kann man Freunde gewinnen.

Ingrid Diehls

Freud und Leid

Taufen



Bestattungen

Trauungen

Kircheneintritte

Foto: pixels.com/freestocks.org



KEIN
THEMA IST
TABU

**Bildung und Beratung für
gelingende Sexualität und Beziehungen**

• ca. 200 Beratungsstellen
in ganz Deutschland finden
unter [www.weisses-kreuz-
hilft.de](http://www.weisses-kreuz-
hilft.de)

• schriftliche Publikationen
bestellen unter
[www.weisses-kreuz.de/
mediathek](http://www.weisses-kreuz.de/
mediathek)

• Vorträge und Seminare
buchen unter
www.heissethemen.de

Das Weiße Kreuz
ist Mitglied in der
Diakonie Deutschland.

www.weisses-kreuz.de

Evangelisch-Lutherische Dankeskirche

Keferloherstr. 70, 80807 München, Telefon 089 35 61 31 - 0, Fax -31
pfarramt.dankeskirche.m@elkb.de, www.dankeskirche-muenchen.de

Öffnungszeiten

Mo 15.00 -18.00 Uhr, Mi 12.30- 14.30 Uhr, Fr 08.00 -10.00 Uhr

Di und Do geschlossen

Sekretärin: **Sabine Krotzenberger**

PfarrerIn

Anne Bickhardt, Tel. 35 61 31 22

anne.bickhardt@elkb.de

freier Tag: Samstag

Diakon

Maik Richter

maik.richter@elkb.de

Teildienst, Bürozeiten im Büro der Versöhnungskirche (Hugo-Wolf-Str.18): Di 10-11.30 Uhr, Do 14-16 Uhr und nach Vereinbarung

freier Tag: Freitag

Kantor

Walter Heimerl, Tel. 3 59 57 02

heimerl.walter@t-online.de

Prädikantin

Margot Müller, Tel. 41 60 66 51

Reinigung

Sabine Carbone

vormittags erreichbar über Pfarrbüro (s.o.)

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Elke Zimmermann, Tel. 35 96 590

Alexandra Knappe, 0157 30 41 17 36

Diakoniestation

Leitung: **Gerd Meisl**

Stellvertr. Leitung: **Petra Winter**

Keferloherstr. 68a, Tel. 35 63 66 11

info@diakonie-dankeskirche.de

www.diakonie-dankeskirche.de

Kindertagesstätte

Leitung: **Peggy Wagner**

Keferloherstr. 68, Tel. 35 02 96 68

kiga.dankeskirche.m@elkb.de

Finnische Ev.-Luth. Gemeinde

Pfr. Matti Nikkanen, Tel. 31 48 874

matti.nikkanen@elkb.de

freier Tag: Dienstag

www.rengas.de/muenchen1.0.html

Hausmeister

Andreas Hoffmann

(erreichbar über Büro)

Spendenkonto

Evang.-Luth. Dankeskirche

IBAN: DE 61 7019 0000 0000 0718 03

BIC: GENODEF1M01

Spendenkonto

Diakonieverein Dankeskirche e. V.

IBAN:DE 21 5206 0410 0002 4210 38

BIC: GENODEF1EK1